

# Läuteordnung der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Leipzig-Stötteritz für die Marienkirche

Aufgrund von § 2 Absatz 2 in Verbindung mit § 13 Absatz 2 Buchst. a der Kirchgemeindeordnung der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens vom 13.04.1983 (ABl. 1983 S. A 33) in der aktuell geltenden Fassung sowie der Verordnung des Ev.-Luth. Landeskirchenamtes Sachsens vom 21.12.1957 (ABl. 1958 S. A 2) hat der Kirchenvorstand die folgende Läuteordnung beschlossen:

## Präambel

1) Die Kirche weiht und verwendet Glocken zu liturgischem Gebrauch. Ihr Geläut bildet einen Bestandteil des gottesdienstlichen Lebens der Kirche. Die Glocken rufen zum Gottesdienst, zum Gebet und zur Fürbitte. Wie die Türme der Kirchen sichtbare Zeichen sind, die von der vergehenden Welt weg nach oben zu dem Herrn Himmels und der Erden weisen, so sind die Glocken hörbare Zeichen, die zum Dienst des dreieinigen Gottes rufen.

2) Die Glocken künden Zeit und Stunde, erinnern uns an die Ewigkeit und verkünden unüberhörbar den Herrschaftsanspruch Jesu Christi über alle Welt. Sie begleiten die Glieder seiner Gemeinde von der Taufe bis zur Bestattung als mahnende und tröstende Rufer des himmlischen Vaters.

3) Weil die Glocken für den besonderen Dienst der Kirche ausgesondert sind, ist ihre Verwendung zu anderen Zwecken, insbesondere auch zu dem der Menschenehrung, ausgeschlossen. Bei allgemeinen Notständen können Kirchenglocken den Dienst übernehmen, Menschen zu warnen oder zu Hilfe zu rufen. Auch in diesem Falle mahnen sie alle Christen zum Gebet.

## § 1 Das Geläut:

Das Geläut besteht aus den nachfolgend aufgeführten Glocken:

lfd. Nr.	Bezeichnung	ggf. Name	Material	Herstellungsjahr
I	Große Glocke	(Dominica)	Stahl	
II	Mittlere Glocke	(Sterbeglocke)	Stahl	
III	Kleine Glocke	(Betglocke)	Stahl	

## § 2 Läuten zum Gebet an Werktagen

1) Montag -Freitag

Morgens	08.00 Uhr	Glocke II	4 Minuten
Mittags	12.00 Uhr	Glocke I	4 Minuten
Abends	18.00 Uhr	Glocke II	4 Minuten

2) Das Gebetsläuten wird samstags abends bzw. am Abend des Vortages eines auf einen Werktag fallenden kirchlichen Feiertages durch das Einläuten des Sonn- bzw. Feiertages ersetzt.

3) Staatliche Feiertage, die gottesdienstlich nicht begangen werden, gelten hinsichtlich der Läuteordnung als Werktage.

## § 3 Läuten zum Gottesdienst an Sonn- und Feiertagen

**Gottesdienste  
(und Andachten):**

Vorläuten	30 Minuten vor Beginn	Glocke II + III	5 Minuten
Gottesdienst	zu Beginn	Glocken I + II und III	5 Minuten
	am Ende	Glocken I, II und III	5 Minuten

**Heiliger Abend:**

Vorläuten	30 Minuten vor Beginn	Glocke I + III	5 Minuten
Christvesper	zu Beginn	Glocken I, II und III	5 Minuten
	am Ende	Glocken I, II und III	10 Minuten

**Neujahr:** 00.00 - 00.15 Uhr Glocken I + II + III 15 Minuten

**Karfreitag:** 15.00 Uhr Sterbestunde Glocke II 7 Minuten

anschließend schweigen die Glocken bis zum Ostergeläut

**Ostersonntag:** 06.00 Ostergeläut Glocken I, II und III 10 Minuten

**§ 4**

**Läuten zu kirchlichen Amtshandlungen**

**Taufen:** zu Beginn Glocke II + III 5 Minuten  
am Ende Glocken II + III 5 Minuten

**Taufen im Gottesdienst:** zur Taufhandlung Glocke III, „Taufglocke“

**Trauungen:** zu Beginn Glocke II + III 5 Minuten  
am Ende Glocke I + II + III 5 Minuten

**Bestattungen:** zu Beginn Glocke II 5 Minuten  
Gang zum Grab Glocke II 5 Minuten

**§ 5**

**Schlussbestimmungen**

1) Die Läuteordnung tritt nach der Bestätigung durch das Regionalkirchenamt Chemnitz-Leipzig und ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

2) Mit Inkrafttreten dieser Läuteordnung treten alle diesbezüglichen früheren Regelungen außer Kraft.

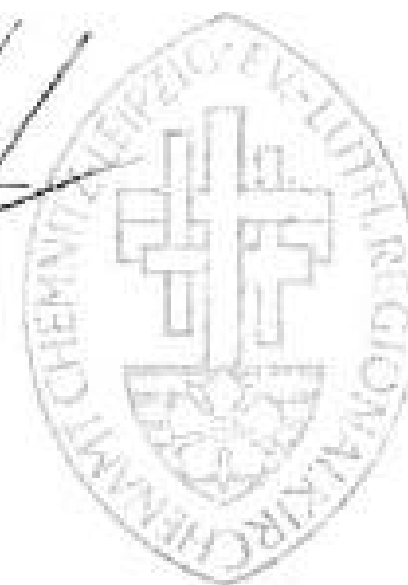
Leipzig, den 08.01.2026

Kirchenvorstand der Ev.-Luth. Marienkirchgemeinde Leipzig-Stötteritz



*Jann - J. Gleditsch*  
Vorsitzende/r

*W. Kahl*  
Mitglied



Kirchenaufsichtlich bestätigt:

Leipzig, den 04.02.2026

Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens  
Regionalkirchenamt Chemnitz-Leipzig

L.S.

I.A.

*[Signature]*  
Sachbearbeiter